

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe oder SGB II-Leistungen („Hartz IV“) und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, dem Partner oder der Partnerin und den im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kindern ohne eigenes Einkommen bzw. Vermögen.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden Nichterwerbsfähigen bis zur Regelaltersgrenze steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst dar-

aus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2014 - 2017

Merkmal		2014	2015	2016	2017
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		4 959	4 721	4 531	4 107
je 1 000 Einwohner		3	3	3	2
und zwar					
Männer		2 346	2 275	2 192	1 993
Frauen		2 613	2 446	2 339	2 114
Ausländer/-innen		964	838	880	789
im Alter von					
0 bis 17 Jahren		872	687	708	712
18 bis 64 Jahren		3 995	3 832	3 600	3 187
65 und mehr Jahren		92	202	223	208
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		12 272	23 056	17 466	11 696
Ausgaben für Sozialhilfe ²	1 000 Euro	953 366	966 577	1 047 306	768 286
je Einwohner	Euro	543	545	582	422
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen ³	1 000 Euro	455 042	493 922	527 538	277 925
in Einrichtungen ³	1 000 Euro	450 993	422 906	465 340	422 185
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	43 776	45 289	45 285	43 007
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁴	1 000 Euro	614 416	600 477	660 391	657 104
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	71 886	108 466	148 260	108 590
je Einwohner	Euro	41	61	82	60

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII 4. Kap.)“ nicht mehr in der Statistik der „Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe“ nachgewiesen.

³ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁴ Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2017 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
						in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	816	712	169	1 375	1	1 354	1	13
18 - 39	2 191	750	264	6 735	5	6 253	76	164
40 - 64	5 192	2 437	694	12 471	27	9 853	1 144	1 121
65 und älter	2 613	208	221	11 686	5	2 248	5 739	3 699
Insgesamt	10 812	4 107	1 348	32 267	38	19 708	6 960	4 997

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2017

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
		1 000 Euro	
Hilfe zum Lebensunterhalt	43 007	30 861	12 145
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	–	–	–
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	70 326	224	1 927
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	448 083	137 912	310 170
Hilfe zur Pflege	190 492	98 358	92 134
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 378	10 570	5 808
Bruttoausgaben zusammen	768 286	277 925	422 185
Einnahmen zusammen	20 481	6 963	13 366
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	747 804	270 739	406 892

¹ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.

² Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)" nicht mehr in der Statistik der "Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe" nachgewiesen.

4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)^{1, 2} in Hamburg 2015 - 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Demografisches Merkmal	Dezember 2015		Dezember 2016		Dezember 2017	
	insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵	insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵	insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵
Insgesamt	187 806	178 977	191 041	183 773	193 052	185 755
und zwar						
männlich ³	93 938	88 922	96 921	92 553	97 717	93 253
weiblich	93 868	90 055	94 120	91 220	95 335	92 502
0 bis 6 Jahre	24 265	23 169	25 381	24 093	26 671	25 355
7 bis 17 Jahre	34 394	33 066	35 050	33 579	35 892	34 259
18 bis 24 Jahre	15 259	13 498	16 750	16 178	16 676	16 309
25 bis 39 Jahre	46 303	44 801	47 514	46 775	48 095	47 377
40 bis 64 Jahre	65 626	64 075	64 279	62 680	63 385	61 803
65 Jahre u.ä.	1 959	368	2 067	468	2 333	652
deutsch	128 302	122 433	122 008	117 356	117 734	113 043
nicht-deutsch	59 504	56 544	69 033	66 417	75 318	72 712
darunter						
Afghanistan	7 371	6 832	8 073	7 618	10 948	10 456
Polen	4 323	4 208	4 163	4 070	4 042	3 953
Syrien	3 580	3 514	10 474	10 361	12 294	12 182
Türkei	12 124	11 527	11 125	10 684	10 379	9 991

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

² nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit

³ inklusive „keine Angabe“

⁴ insgesamt = Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften

⁵ Regelleistungsberechtigte = Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II¹ in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2017

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfs- gemein- schaften mit Kindern	in % der Bedarfsgemein- schaften
Hamburg-Altstadt	244	10,6	63	25,4	136	39	28,7
HafenCity	487	13,4	171	24,9	205	73	35,6
Neustadt	969	7,6	151	12,0	666	128	19,2
St. Pauli	2 987	13,3	607	23,2	1 933	412	21,3
St. Georg	819	7,4	128	13,3	549	88	16,0
Hammerbrook	724	18,4	155	40,1	475	85	17,9
Borgfelde	888	11,6	224	30,4	508	126	24,8
Hamm	3 952	10,2	980	25,2	2 304	649	28,2
Horn	6 428	16,7	1 844	36,1	3 345	1 156	34,6
Billstedt	14 833	21,0	4 459	39,4	6 906	2 798	40,5
Billbrook	1 000	47,7	387	70,1	372	167	44,9
Rothenburgsort	1 841	20,0	575	41,7	912	317	34,8
Veddel	1 118	24,0	334	42,9	505	209	41,4
Wilhelmsburg	11 703	21,6	3 666	39,1	5 255	2 166	41,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	185	14,9	34	55,7	128	20	15,6
Waltershof und Finkenwerder	1 097	9,3	293	18,7	596	190	31,9
Bezirk Hamburg-Mitte²	49 275	16,3	14 071	34,4	24 795	8 623	34,8
Altona-Altstadt	3 611	12,3	816	20,8	2 196	591	26,9
Sternschanze	883	10,9	211	21,3	513	140	27,3
Altona-Nord	2 737	11,9	662	20,7	1 617	436	27,0
Ottensen	2 205	6,2	415	8,6	1 462	327	22,4
Bahrenfeld	3 800	12,2	893	20,0	2 290	534	23,3
Groß Flottbek	98	0,9	13	0,7	67	10	14,9
Othmarschen	462	3,0	138	5,1	219	80	36,5
Lurup	6 084	16,8	1 980	32,3	2 832	1 198	42,3
Osdorf	3 743	14,2	1 222	26,9	1 765	749	42,4
Nienstedten	51	0,7	6	0,5	38	6	x
Blankenese	159	1,2	24	1,2	112	20	17,9
Iserbrook	611	5,3	160	9,2	350	100	28,6
Sülldorf	776	8,1	190	12,2	448	112	25,0
Rissen	603	3,9	163	7,0	336	104	31,0
Bezirk Altona	25 823	9,5	6 893	16,6	14 245	4 407	30,9
Eimsbüttel	2 578	4,5	429	6,6	1 811	337	18,6
Rotherbaum	435	2,6	59	3,0	318	48	15,1
Harvestehude	611	3,4	105	4,5	416	74	17,8
Hoheluft-West	372	2,8	57	3,9	281	43	15,3
Lokstedt	2 032	7,1	522	12,4	1 048	329	31,4
Niendorf	1 505	3,6	346	6,3	918	250	27,2
Schnelsen	2 736	9,3	850	18,5	1 317	524	39,8
Edelstedt	3 403	10,4	960	21,2	1 757	623	35,5
Stellingen	1 958	7,6	405	13,1	1 259	286	22,7
Bezirk Eimsbüttel	15 630	5,9	3 733	10,9	9 125	2 514	27,6
Hoheluft-Ost	304	3,2	39	3,5	238	33	13,9
Eppendorf	538	2,2	66	2,2	407	57	14,0
Groß Borstel	603	7,1	119	10,4	399	72	18,0
Alsterdorf	1 109	7,4	332	15,6	539	199	36,9
Winterhude	2 372	4,3	418	6,8	1 610	296	18,4
Uhlenhorst	425	2,4	56	2,8	317	45	14,2
Hohenfelde	818	8,2	223	20,7	440	125	28,4
Barmbek-Süd	2 393	6,8	457	14,0	1 578	329	20,8
Dulsberg	3 026	17,3	745	40,6	1 766	486	27,5
Barmbek-Nord	3 463	8,3	631	16,6	2 371	456	19,2
Ohlsdorf	1 179	7,2	317	13,2	680	177	26,0
Fuhlsbüttel	919	7,2	227	13,5	535	150	28,0
Langenhorn	4 917	10,7	1 429	21,2	2 499	898	35,9
Bezirk Hamburg-Nord	22 066	7,1	5 059	13,9	13 379	3 323	24,8

¹ Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften

² ohne Stadtteil Neuwerk und Schiffsbevölkerung

³ Die Hamburg-Summe enthält auch nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Auswertungen auf Grundlage der pseudonymisierten Einzeldaten der Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

Noch **5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II¹**
in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2017

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfs- gemeinschaf- ten mit Kindern	in % der Bedarfsgemein- schaften
Eilbek	1 630	7,4	402	17,9	939	265	28,2
Wandsbek	3 896	10,9	1 119	27,2	2 033	640	31,5
Marienthal	567	4,3	128	7,6	341	90	26,4
Jenfeld	5 879	22,4	1 806	42,2	2 708	1 076	39,7
Tonndorf	1 610	10,9	472	21,4	848	292	34,4
Farmsen-Berne	3 618	10,4	1 141	22,3	1 743	691	39,6
Bramfeld	5 311	10,1	1 382	21,4	3 019	959	31,8
Steilshoop	4 669	23,7	1 512	46,4	2 018	928	46,0
Wellingsbüttel	155	1,5	33	2,0	103	21	20,4
Sasel	386	1,6	82	2,2	229	60	26,2
Poppenbüttel	702	3,0	198	6,3	368	119	32,3
Hummelsbüttel	1 899	10,6	532	20,4	936	339	36,2
Lemsahl-Mellingstedt	135	1,9	40	3,6	67	26	38,8
Duvenstedt	262	4,2	104	9,6	83	42	50,6
Wohldorf-Ohlstedt	80	1,7	25	3,2	41	15	x
Bergstedt	660	6,1	221	11,5	291	116	39,9
Volksdorf	692	3,3	205	6,1	355	137	38,6
Rahlstedt	9 515	10,4	2 919	22,0	4 661	1 813	38,9
Bezirk Wandsbek	41 666	9,6	12 321	19,9	20 783	7 629	36,7
Lohbrügge	3 882	9,9	1 026	20,5	2 082	686	32,9
Bergedorf	3 828	10,7	1 084	20,7	2 041	638	31,3
Curslack	460	11,6	171	24,5	193	82	42,5
Altengamme	68	3,0	22	6,3	36	14	x
Neuengamme	126	3,4	40	7,5	57	21	36,8
Kirchwerder	327	3,3	99	7,0	162	50	30,9
Ochsenwerder	70	2,7	14	3,6	41	10	x
Reitbrook	7	1,4	3	x	3	–	–
Allermöhe	17	1,2	4	2,5	12	–	–
Billwerder	1 870	49,4	688	69,7	661	373	56,4
Moorfleet	83	6,6	18	10,2	51	10	19,6
Tatenberg	7	1,3	–	–	5	–	–
Spadenland	9	1,8	–	–	7	–	–
Neuallermöhe	4 021	16,9	1 356	29,7	1 641	858	52,3
Bezirk Bergedorf	14 775	11,4	4 525	23,0	6 992	2 742	39,2
Harburg	4 689	18,1	1 374	39,3	2 356	851	36,1
Neuland und Gut Moor	278	16,1	113	33,9	91	45	49,5
Wilstorf	2 426	13,9	772	29,7	1 139	468	41,1
Rönneburg	207	6,4	71	13,8	96	40	41,7
Langenbek	237	5,9	64	12,8	127	48	37,8
Sinstorf	633	15,4	237	28,6	267	123	46,1
Marmstorf	444	5,0	124	11,5	225	80	35,6
Eißendorf	2 607	10,6	781	22,4	1 293	498	38,5
Heimfeld	2 724	12,3	784	24,3	1 416	481	34,0
Moorburg und Altenwerder	63	8,4	23	18,1	29	13	x
Hausbruch	2 499	14,7	756	29,4	1 106	467	42,2
Neugraben-Fischbek	4 383	14,7	1 263	25,7	2 114	791	37,4
Francop	26	3,7	6	7,1	12	4	x
Neuenfelde	723	14,9	254	29,8	321	126	39,3
Cranz	87	10,4	22	21,8	50	14	28,0
Bezirk Harburg	22 026	13,3	6 644	26,9	10 642	4 049	38,0
Hamburg³	193 052	10,3	53 648	20,7	101 086	33 538	33,2

Anmerkungen: siehe Seite 84

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg am Jahresende 2017 nach ausgewählten Merkmalen

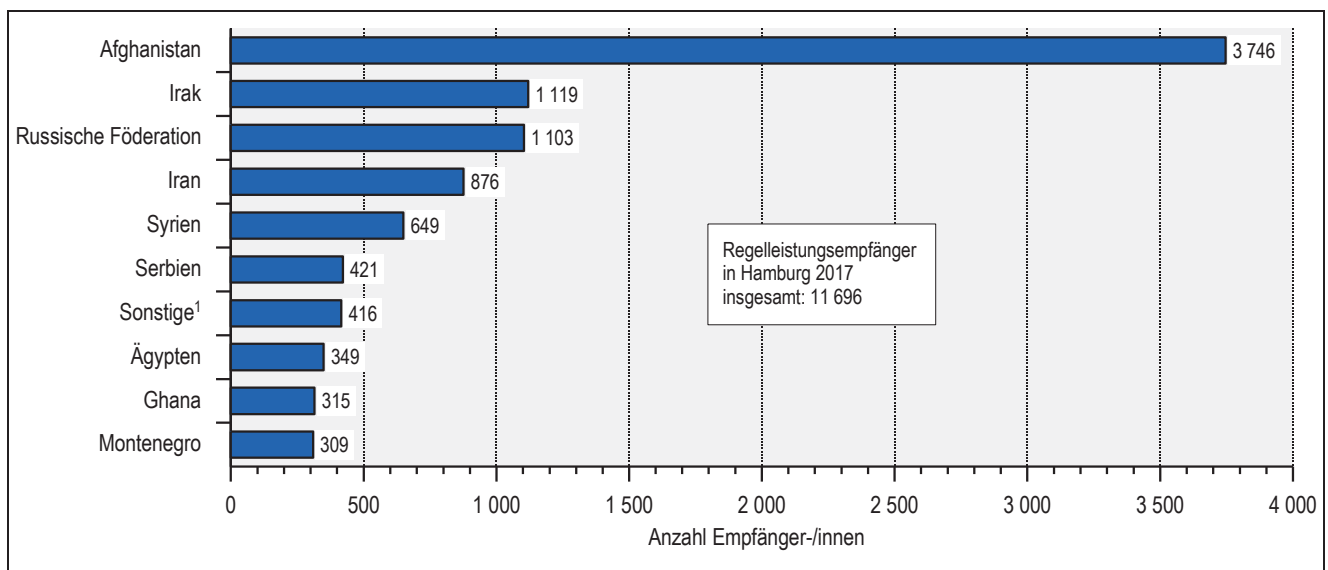
Altersgruppe Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		männlich	weiblich	Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Grund- leistungen ¹	Hilfe zum Lebens- unterhalt
Insgesamt	11 696	7 540	4 156	4 093	898	6 705	3 828	7 868
und zwar								
0 bis 6 Jahre	1 681	891	790	552	92	1 037	560	1 121
7 bis 17 Jahre	1 889	993	896	626	161	1 102	626	1 263
18 bis 24 Jahre	2 555	2 069	486	897	234	1 424	694	1 861
25 bis 59 Jahre	5 201	3 396	1 805	1 905	368	2 928	1 823	3 378
60 Jahre und älter	370	191	179	113	43	214	125	245
Europa ²	2 834	1 472	1 362	892	259	1 683	1 060	1 774
darunter								
Russische Föderation	1 103	574	529	397	57	649	306	797
Serbien	421	209	212	95	57	269	211	210
Montenegro	309	154	155	57	67	185	156	153
Asien ³	6 912	4 683	2 229	2 594	328	3 990	1 693	5 219
darunter								
Afghanistan	3 746	2 702	1 044	1 134	162	2 450	432	3 314
Irak	1 119	757	362	529	27	563	352	767
Iran	876	561	315	466	24	386	359	517
Syrien	649	378	271	263	17	369	302	347
Afrika	1 498	1 053	445	501	233	764	879	619
darunter								
Ägypten	349	282	67	43	104	202	159	190
Ghana	315	153	162	58	49	208	224	91
Eritrea	203	120	83	125	2	76	125	78

¹ Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt

² einschließlich Russische Föderation und Türkei

³ ohne Russische Föderation und Türkei

Grafik: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Hamburg 2017 nach Herkunftsland



¹ Sonstige: staatenlos (48), ungeklärt (347), ohne Angabe (21)

7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg 2017

Art der Leistung	2017			
	1.	2.	3.	4.
	Quartal			
Empfänger/innen (Personen)	1 876	582	1 783	360
Empfänger/innen nach Art der gewährten Leistung ¹	2 035	621	2 020	374
davon				
Schulusflüge	118	232	153	158
Mehrtägige Klassenfahrten	115	258	149	55
Schulbedarf	1 802	131	1 718	161
Schülerbeförderung	–	–	–	–
Lernförderung	–	–	–	–
Mittagsverpflegung	–	–	–	–
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	–	–	–	–
Ausgaben in 1 000 Euro	80	60	152	25

¹ Mehrfachzählungen möglich

8 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg¹ 2016 und 2017 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2016							
18 - 24	530	304	226	464	66	380	150
25 - 59	12 406	6 859	5 547	10 723	1 683	9 860	2 546
60 - 64	3 671	1 855	1 816	2 978	693	3 230	441
65 - 74	15 422	7 506	7 916	11 051	4 371	14 658	764
75 und mehr	9 414	3 667	5 747	6 761	2 653	8 440	974
Insgesamt	41 443	20 191	21 252	31 977	9 466	36 568	4 875
am Jahresende 2017							
18 - 24	532	313	219	461	71	384	148
25 - 59	12 740	7 023	5 717	10 964	1 776	10 262	2 478
60 - 64	3 821	1 900	1 921	3 076	745	3 377	444
65 - 74	16 095	7 771	8 324	11 442	4 653	15 318	777
75 und mehr	9 828	3 888	5 940	7 046	2 782	8 859	969
Insgesamt	43 016	20 895	22 121	32 989	10 027	38 200	4 816

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2006 - 2017

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360
2007	12 615	6 141	1 844	1 340	1 843	1 447	12 303	312
2008	12 136	5 716	1 707	1 185	1 896	1 632	11 824	312
2009 ^a	17 630	9 105	2 350	1 724	2 518	1 933	17 174	456
2010	17 532	9 070	2 377	1 708	2 499	1 878	17 073	459
2011	16 097	7 964	2 109	1 589	2 420	2 015	15 670	427
2012	14 715	7 081	1 852	1 456	2 321	2 005	14 335	380
2013	12 969	6 103	1 667	1 278	2 068	1 853	12 642	327
2014	11 302	5 187	1 428	1 098	1 845	1 744	11 000	302
2015	9 351	4 207	1 169	938	1 470	1 567	9 106	245
2016 ^a	13 354	6 529	1 857	1 316	1 798	1 854	13 053	301
2017	11 950	5 692	1 721	1 141	1 632	1 764	11 663	287

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

10 Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2006 – 2017 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche
		tatsächliche	berücksichtigungsfähige	Wohngeldanspruch	
		Miete/Belastung			
		Anzahl	in Euro		
2006	15 228	413	360	103	58
2007	12 615	418	364	101	58
2008	12 136	429	372	103	59
2009 ^a	17 630	429	372	103	59
2010	17 532	447	424	138	58
2011	16 097	460	436	131	58
2012	14 715	473	445	131	59
2013	12 969	482	450	130	59
2014	11 302	491	458	131	59
2015	9 351	501	464	132	59
2016 ^a	13 354	516	507	184	58
2017	11 950	530	520	184	59

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

11 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Hamburg im Laufe des Berichtsjahres 2017

Beziehende Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Beziehende von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	46 495	11 264	35 231
darunter mit ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (neue Rechtslage) ¹ voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)	46 054	11 258	34 796
bis zu 2 Monate	7 696	7 515	181
3 bis 9 Monate	4 226	2 587	1 639
10 bis 12 Monate	27 797	925	26 872
13 bis 14 Monate	1 245	60	1 185
15 bis 23 Monate	4 325	122	4 203
24 Monate und mehr	765	49	716
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt ² (von ... bis unter ... Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	2 607	246	2 361
500 - 1 000	4 250	431	3 819
1 000 - 1 240	2 819	335	2 484
1 240 - 1 500	3 660	650	3 010
1 500 - 2 000	8 074	2 143	5 931
2 000 - 2 770	7 586	2 879	4 707
2 770 und mehr	7 453	3 889	3 564

¹ Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (früheres Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. Die Bezugsdauer kann sich hierdurch erheblich verlängern.

² mit Erwerbseinkommen vor der Geburt (insgesamt: 36 449, männlich: 10 573, weiblich: 25 876)

Quelle: Statistisches Bundesamt

12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Hamburg am 01.03.2017 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

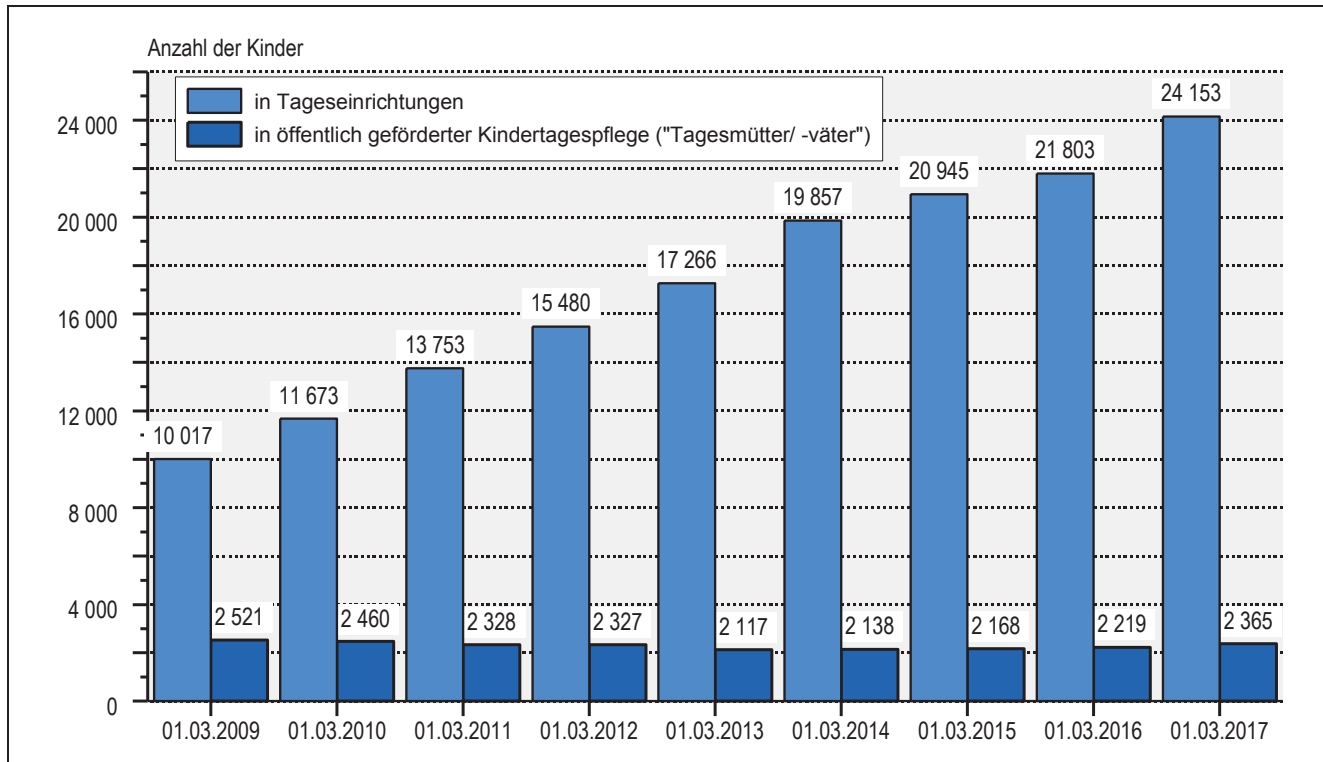
Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ³	mit einer durch- gehenden Betreuungs- zeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
	Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung ²				pro Woche	pro Betreu- ungstag	
Kinder insgesamt	79 728	33,9	75 992	3 736	42 932	35,1	7,0	77 696
Alter von ... Jahren								
unter 1	604	2,9	509	95	375	36,8	7,4	566
1	10 838	55,6	9 716	1 122	6 310	36,1	7,3	10 695
2	15 076	80,3	13 928	1 148	8 268	35,5	7,1	14 845
zusammen	26 518	44,7	24 153	2 365	14 953	36,1	7,3	26 106
3	16 354	92,5	15 969	385	8 425	34,9	7,0	16 041
4	16 349	95,6	16 113	236	8 708	35,2	7,0	15 965
5	13 482	83,8	13 314	168	7 639	35,8	7,2	13 081
zusammen	46 185	90,8	45 396	789	24 772	35,3	7,1	45 087
6	5 125	31,6	5 036	89	3 086	35,9	7,2	4 943
7	467	2,9	374	93	58	19,4	4,0	399
8 - 10	1 107	2,3	860	247	40	15,9	3,3	932
zusammen	6 699	8,4	6 270	429	3 184	23,7	4,8	6 274
11 - 13	326	0,7	173	153	23	18,0	3,7	229
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland								
mindestens eines Elternteils	29 831	–	29 534	297	13 432	33,3	6,7	29 338
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	20 980	–	20 290	690	8 334	32,2	6,5	20 554

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.

³ Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Hamburg 2009 - 2017 nach Art der Betreuung



13 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 01.03.2017 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal					
			zusammen	erster Arbeitsbereich				
				Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	gruppenübergreifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwaltung
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren								
0 - 2	38	854	222	78	80	40	–	24
2 - 7 (ohne Schulkinder)	185	6 519	1 276	440	377	221	68	170
5 - 13 (nur Schulkinder)	10	555	88	38	19	27	1	3
mit Kindern aller Altersgruppen	829	68 064	12 767	4 874	3 981	2 160	451	1 301
davon								
mit alterseinheitlichen Gruppen	362	27 367	5 171	2 075	1 694	711	136	555
mit altersgemischten Gruppen	159	9 782	1 722	450	353	681	43	195
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	308	30 915	5 874	2 349	1 934	768	272	551
Insgesamt	1 062	75 992	14 353	5 430	4 457	2 448	520	1 498
darunter								
Integrative Tageseinrichtungen	244	24 165	4 748	1 635	1 213	933	511	456
Einrichtungen für behinderte Kinder	2	27	19	3	2	3	9	2
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	22	1 702	332	166	87	37	9	33
Einrichtungen von Elterninitiativen	78	2 791	609	232	196	103	17	61

14 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1995 - 2017

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441
2007	3 191	1 155	1 305	1 148	92	1 224	571
2008	3 332	992	1 954	1 165	95	1 240	724
2009	3 598	1 651	2 089	1 713	69	1 325	1 323
2010	3 698	2 075	2 439	2 161	60	1 730	1 737
2011	3 503	2 055	2 672	2 351	89	1 906	1 773
2012 ^a	3 297	1 817	2 766	2 172	81	1 632	1 645
2013	3 750	2 416	3 193	2 996	85	1 866	1 991
2014	4 018	2 445	3 467	3 226	84	2 045	1 984
2015	3 449	2 370	3 153	2 960	103	1 940	1 961
2016	4 480	2 436	3 782	3 436	101	2 140	2 060
2017	4 497	2 537	3 895	3 905	95	2 214	2 097

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

^a Aufgrund technischer Umstellungen bei der Datenzulieferung durch die Berichtsstellen ist eine Untererfassung nicht auszuschließen.

Hinweis: Der starke Anstieg der Fallzahlen bei der Erziehung außerhalb des Elternhauses und der sozialpädagogischen Familienhilfe zwischen 2007 und 2009 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2008 die Datenzulieferung durch die Berichtsstellen in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt wurde, welches eine vollständige Erfassung der Hilfefälle zur Folge hatte.

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Hamburg 2016 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfängerinnen und -empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
	Hilfen/Beratungen am 31.12.										
Hilfen insgesamt	9 693	5 886	3 807	1 086	2 280	4 043	2 284	4 275	4 240	3 092	16
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	2	1	1	–	2	–	–	1	1	1	5
Erziehungsberatung (§ 28)	2 130	1 128	1 002	598	839	626	67	679	224	416	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	261	180	81	–	69	161	31	119	119	77	7
Einzelbetreuung (§ 30)	1 931	1 274	657	71	234	832	794	835	1 129	596	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	87	70	17	–	61	26	–	26	47	36	12
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	1 158	584	574	245	390	441	82	578	439	612	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 823	1 671	1 152	170	551	1 558	544	1 431	1 403	1 169	21
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	919	696	223	–	–	205	714	402	724	124	9
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	382	282	100	2	134	194	52	204	154	61	11
	Beendete Hilfen/Beratungen										
Hilfen insgesamt	11 015	6 738	4 277	1 584	2 467	3 678	3 286	4 491	4 227	2 911	9
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	5	2	3	1	2	2	–	2	3	2	8
Erziehungsberatung (§ 28)	4 480	2 446	2 034	1 261	1 778	1 253	188	1 638	573	950	6
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	372	281	91	–	68	220	84	172	176	99	9
Einzelbetreuung (§ 30)	2 436	1 605	831	69	189	913	1 265	970	1 332	787	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	84	61	23	–	53	31	–	29	40	36	14
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	296	139	157	73	61	74	88	137	110	135	33
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 209	1 349	860	180	223	909	897	1 042	1 211	737	13
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	847	645	202	–	2	133	712	326	651	111	10
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	286	210	76	–	91	143	52	175	131	54	11

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

⁴ in einer anderen Familie

16 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hamburg 2017 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Insgesamt	1 733	511	369	502	351
davon					
unter 3	402	135	72	114	81
3 - 6	242	52	48	67	75
6 - 10	328	90	81	98	59
10 - 18	761	234	168	223	136

17 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Hamburg 2007 - 2017 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt ¹	Und zwar Anlass der Maßnahme ²				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 224	426	121	172	203	50
2008	1 240	389	109	177	186	87
2009	1 325	410	95	137	152	329
2010	1 730	476	97	165	215	622
2011	1 906	431	100	139	205	808
2012	1 632	332	100	130	143	687
2013	1 866	256	71	108	131	1 061
2014	2 045	346	97	136	165	1 084
2015	1 940	319	143	114	110	1 134
2016	2 140	424	187	168	132	934
2017	2 214	390	170	215	158	897

¹ Ohne Mehrfachzählungen.

² Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

18 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Angebote insgesamt	Offene Angebote ²					Gruppenbezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugendzentrum/ zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	sonstiges einrichtungs- bezogenes Angebot	
Angebote insgesamt	4 091	766	153	262	113	187	947
darunter							
Natur und Umwelt	444	93	5	23	41	21	128
Handwerk und Technik	358	123	16	36	51	19	160
Rettungs- und Hilfetechniken	69	3	–	–	3	–	28
Gesellschaft, Religion und Kultur	957	113	16	57	2	31	193
Medien	207	64	21	30	1	8	76
Hauswirtschaft	226	90	16	40	10	20	79
Kunst und Kultur	769	158	44	42	21	42	239
Spiele	1 282	330	57	131	45	77	279
Sport	1 206	225	61	76	23	48	255
Brauchtum	150	13	4	5	–	3	16
Didaktik und Methodik	242	26	11	9	2	2	31
Geschlecht und Aufklärung	181	56	8	28	4	14	67
Gewaltprävention	275	78	22	27	7	4	91
Hausaufgaben und Lernbetreuung	119	64	11	27	4	19	46
Beratungsgespräche	414	121	17	41	6	41	55
Sonstige	1 023	192	22	62	43	51	199
Kein Schwerpunkt	272	13	5	4	1	3	109

¹ Mehrfachnennungen möglich

² Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

Noch 18 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sport- veranstaltung	Sonstiges
Angebote insgesamt	2 378	706	528	220	331	432	161
darunter							
Natur und Umwelt	223	134	34	34	7	2	12
Handwerk u. Technik	75	12	16	25	7	1	14
Rettungs- und Hilfetechniken	38	2	35	–	1	–	–
Gesellschaft, Religion und Kultur	651	184	272	68	85	4	38
Medien	67	20	8	27	6	1	5
Hauswirtschaft	57	13	6	17	11	–	10
Kunst und Kultur	372	119	34	60	119	6	34
Spiele	673	415	28	33	124	34	39
Sport	726	192	16	24	58	418	18
Brauchtum	121	20	6	13	75	1	6
Didaktik und Methodik	185	46	117	16	–	2	4
Geschlecht und Aufklärung	58	14	17	13	9	1	4
Gewaltprävention	106	22	29	32	4	13	6
Hausaufgaben und Lernbetreuung	9	1	4	2	–	–	2
Beratungsgespräche	238	21	181	17	3	1	15
Sonstige	632	192	138	59	137	29	77
Kein Schwerpunkt	150	54	61	8	11	–	16

¹ Mehrfachnennungen möglich

19 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2015 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
Insgesamt	4 091	766	947	2 378
davon				
Öffentliche Träger				
Jugendamt	747	246	237	264
Landesjugendamt	12	5	–	7
Oberste Landesjugendbehörde	3	2	–	1
Gemeinde oder Gemeindeverband	–	–	–	–
andere Gebietskörperschaft	41	10	13	18
zusammen	803	263	250	290
Freie Träger				
Jugendverband	1 517	29	235	1 253
Jugendring	11	–	2	9
Jugendgruppe, Initiative	22	4	8	10
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	43	15	10	18
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	188	68	64	56
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	24	9	13	2
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	177	60	58	59
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	36	13	8	15
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	65	3	32	30
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	1 205	302	267	636
zusammen	3 288	503	697	2 088

20 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen)
der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg 2006 - 2016

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	563,5	346,8	11,6
2007	610,0	371,6	12,6
2008	678,8	410,4	9,2
2009	748,7	457,9	8,9
2010	795,0	485,6	9,5
2011	828,6	500,4	10,4
2012	893,3	560,8	10,8
2013	926,0	570,2	10,0
2014	962,3	593,2	11,9
2015	1 150,0	698,8	9,7
2016	1 230,7	744,6	13,3

